hätte, wie ein hund einen Waschbar. Das find alles die Wege

ber Borfehung gewesen."

"Es sind Wege der Vorsehung, mit denen du gefälligst sparsam umgehen wirst, Mr. Sam. Ich erlaube auf meinem Gute nicht, daß fremden Herren dergleichen Streiche gespielt werden," sagte Mr. Shelby mit der größten Strenge, welche er unter den obwaltenden Umständen ausbieten konnte.

Es ift eben so mumöglich einem Neger vorzuspiegeln, daß man zornig sei, wenn es nicht wirklich der Fall ist, wie einem Kinde. Beide erkennen instinktmäßig die wahre Lage der Dinge, trot aller Bersuche zum Gegenteil. Und Sam ließ sich durch diesen Tadel keineswegs niederschlagen, obgleich er eine Miene voll kläglichen Ernstes annahm und mit dem Palmenshute in der Hand und mit dußfertig herabgezogenen Mundswinkeln dastand.

"Der Master hat ganz recht — es war häßlich von mir."
"Nun, Sam," sagte Mrs. Shelby; "da du deine Irrtümer gehörig zu erkennen scheinst, kaumst du jetzt gehen und der Tante Chloe sagen, daß sie dir ein Stück von dem Schinken geben soll, der heute vom Mittagessen übrig geblieben ist. Du und Andy müßt hungrig sein."

"Die Miffis ift viel zu gut für uns," fagte Sam, indem er schnell seinen Kratfuß machte und fich entfernte.

Worin es fich zeigt, daß ein Senator auch nur ein Mensch ist.

Das Licht bes muntern Feners schien auf den Teppich eines kosigen Zimmerchens und glitzerte auf den Theetassen und der schön geputzten Theekanne, als Senator Bird seine Stiefel auszog und sich auschickte, die Füße in ein Baar neue, hübsche Hausschuhe zu stecken, welche ihm seine Frau während seiner Senatorenreise gearbeitet hatte. Mrs. Bird, die wie ein wahres Bild der Frende aussah, beaufsichtigte die Arranges